

den Gram über die Lücke des Schicksals. Die Sieger belobten dagegen dessen Lieblichkeit und priesen nächstdem den General Felix, welcher heute, wie immer, das Beste that und sich mit Lorbeerblättern bedeckte.

Auch Markab, der ehrenwerthe Hauptmann, verließ jetzt eine zerschossene Bretmühle, die er, wie Posa das Kastell St. Elmo — bis zum Ausbruche der Flucht, im Geiste des Malthesers vertheidigt hatte und bildete, mit acht Rotten unverzagter Schützen, gleichsam das Omega des Nachtrupps. Feindliche Reiter umschwärmten sein Häufchen, sie knallten und schimpften, sie prellten an und ab und umringten jetzt, den Zweck vergessend, ihren sinkenden Führer, welchen Daniel Halter, ein schlichter, aber tüchtiger Arkebusier, mit der letzten Kugel vom Pferde schoss.

Der Hauptmann benutzte den günstigen Augenblick und führte seinen dicht geschlossenen Tugend-Verein im Doppelschritte nach der gedachten Waldung hin, von der sie jetzt nur eine schmale, blumige Wiese schied; doch jenseit lauerten bereits die feindlichen Jäger. Der Pulverblitz ihrer Geschosse erhellte plötzlich die Dämmerung; er leuchtete Markab's wackersten Gefährten zum Tode vor. Sie sanken — der Erinnerung werth — auf die Vergifmeinnicht des Wiesenstückes, aber auch dieser sinnbildliche Teppich wich allgemach unter den Tritten des vorschreitenden Restes, denn er bedeckte einen Bruch, dessen zäher Moorgrund sie festhielt.

Den Hauptmann führte, während dem, sein Schutzgeist auf's Trockene und mitten durch den Feind, waldeinwärts. Er brach, von Kugeln verfolgt, wie ein Edelhirsch durch das Gestrüppe und bald darauf lief ihm der Tod über das Grab — lief ihm, unter Schauern, das warme Blut über die Brust hinab. Er fühlte sich am Halse verwundet, weilte, Odem schöpfend, und horchte auf, denn hinter ihm knisterten die Aeste, rauschte das Laubwerk, schlich ihm, gespensterhaft, ein Etwas auf dem Fuße nach — die Wipfel des Hochwaldes verdunkelten den Dämmererschein der Sommernacht. — Wer da? rief Markab, den Degen erhebend. — Sequens erwiederte, dienstmäßig —

Halter, der Schütze, mein Herr Hauptmann! ich melde mir schuldigst.

M. Nun, Gott sey Dank! doch Einer von zwei Duzenden. — Ach, unsere Braven!

H. Die ruhn in Frieden und loben ihr Quartier, aber das fehlt uns!

Der Hauptmann sagte, fortschreitend: nun, nur getrost! Jener entgegnete darauf, in seiner Verzweiflung — Der Trost riß heute vollends aus. Ei, ich wollte, mit Ehren zu melden, ich säße daheim bei der Großmutter und deckte den Tisch. Sie käme mit der Wurst und den Gurken, mit dem Bierkrug und dem Viertelbrod und spräche — Segne Dir's Gott, Danielchen! und wenn Du satt bist, so geh' zu Bette!

Schweig! rief der Hauptmann, da ihn dieselbe Sehnsucht und ein ähnliches Zauberbild ängstete, denn Beide standen, seit gestern, nüchtern im Feuer und hatten, mit dem letzten Brode, die hungernden Kinder des ausgeplünderten Bretmüllers gespeist.

Der Himmel erröthete jetzt über brennenden Dörfern, auch fielen noch, jenseit des Forstes, dumpf und dröhnend, wie Giganten: Seufzer, einzelne Stückschüsse und bezeichneten des Feindes Vorschritte und die Richtung des Heerzugs. — Markab und Halter verfolgten die Spur eines Waldsteiges, doch immer wilder und unwegsamer ward die Umgebung; das flüchtige Paar immer kraftloser und heißungerriger. Der Schütze that endlich, nach zweifündigem Schweigen, seinen lechzenden, vom Abbiße der verschossenen Patronen geschwärzten Mund auf und sagte —

Mir ist doch, mit Permiff! wie einem bleiernen Postamente, dessen Fußwerk zu Hirsebrei wird. Markab glaubte sogar die Nähe des Todes zu empfinden, denn es rieselten, fort und fort, eifige Schauer über sein Haupt bis in das Innerste und selbst das Herz schien zu erkalten. Da trafen sie, mitten im Gestrüppe, auf Trümmer einer alten Burg, deren Mauerreste noch den moosbedeckten Hof umschlossen. Der Hauptmann warf sich auf die weiche Bett, am Fuße des Thurmes, den der Epheu umstrickt hatte, er reichte dem Gefährten die Uhr sammt der Börse und sagte mit schwankender Stimme —

Nimm das, Kamerad! hier will ich sterben! Grüße die Großmutter und gedenke mein, wenn sie Dich speist und pflegt und bettet — ich schlafe dann schon!

Bewahre mich! versetzte Halter, die Gaben abweisend — das ist nur so eine momentanige Melancholie, die aus dem leeren Magen kommt. Bei Querlingen war mir justement auch so hundsvoätisch im Gemüthe, aber da lief uns ein alter, ge-